

# Der Mensch ist so alt wie seine Gefäße!



Textbeitrag: Dr. med. S. Coucheron-Aamot

Diese Aussage lässt aufhorchen, obwohl längst bekannt ist, dass die meisten Menschen an Herz-, Kreislauf- und damit verbundenen (Gefäß-) Krankheiten sterben. Weniger bekannt ist, dass die Chelat-Therapie mit erstaunlich gutem Erfolg dagegen eingesetzt wird. In den USA ist sie schon seit ca. 1950 bekannt und in Anwendung. Es gibt ca. 300 Publikationen.

Chelat-Therapie ist eine Infusionstherapie mit dem Chelatbildner EDTA (Ethylen-Diamin-Tetra-Acetat) mit Zusätzen von Mineralien, Spurenelementen und Vitaminen. Eine Infusion dauert ca. 3 Stunden. Üblich sind 2-3 Infusionen pro Woche. Insgesamt werden ca. 20-50 Infusionen benötigt, um je nach Krankheitsbild, zu einem guten Ergebnis zu kommen.

Nach der Ära der Bleivergiftungen in den 50er Jahren als der EDTA-Chelatbildner Therapie der Wahl war, ist heute die Hauptindikation für eine Chelat-Therapie die arterielle Durchblutungsstörung z.B. vor und nach Stent- oder Bypass Operationen, bei cerebralen

Durchblutungsstörungen – möglichst vor Schlaganfall – und bei Claudicatio intermitens (Schaufensterkrankheit). Zusätzlich bewirkt die Chelat-Therapie sukzessive Blutdrucksenkung beim Hypertoniker, Senkung des Cholesterins, Verbesserung von Tinnitus, Sehleistung, Gedächtnisleistung, Allgemeinbefinden und pektanginösen Schmerzen.

Eine Bypass Operation trägt das Risiko von ca. 3 % Todesfällen und sie wirkt nur lokal an der am meisten geschädigten Stelle, also symptomatisch. Die Chelat-Therapie ist dagegen kausal und wirkt auf alle Gefäße. Es werden arteriosklerotische Plaques im gesamten Gefäßsystem abgebaut. In einer Meta Analyse an 23.000 Patienten von L.Terry Chappell

und J.P. Stahl (Journal of Advancement in Medicine, Volume 6, Nr 3, 1993) fanden sich in 87 % der Fälle klinische Verbesserungen. Nebenwirkungen wie Brennen in den Venen, Kreislaufreaktionen, Blutzuckerabfall und Hypokalzämie sind in der Hand des geschulten Therapeuten selten und gut steuerbar. Schwere Herz- und Niereninsuffizienz sind eine Kontraindikation. Da EDTA als Chelatbildner Schwermetallionen bindet, dabei auch wichtige Metalle wie z.B. Mangan, Zink und Kobalt, ist es wichtig, letztere bei Bedarf zu ersetzen.

Die Toxizität der Schwermetalle rückt in letzter Zeit wieder mehr ins Rampenlicht, aufgrund deren Zunahme im Umweltbereich, vor allem jedoch wegen ihrer Be-

Anzeige

CHELAT-THERAPIE



Dr. med. S. Coucheron-Aamot  
Ärztin für Anästhesie • Naturheilverfahren  
Telefon 07073 • 828

## CHELAT-THERAPIE

biologische Krebstherapie  
chronische Erkrankungen

Wurmlinger Straße 9 • 72119 Ammerbuch

CHELAT-THERAPIE